



Der Gemischte Chor „Liederkranz“ Schameder richtete den Kreissängertag in Berghausen aus (oben). ■ Links: Für 25 Jahre als Chorleiter wurde Ron Fiedler (2.v.r.) mit der Chorleiter-Ehrennadel des Deutschen Chorverbands in Silber ausgezeichnet. Zu den Gratulanten gehörten (v.l.) Landeschorleiter Helmut Pieper, Christian Dellori als Vorsitzender des Sängerkreises Wittgenstein und Kreischorleiterin Katja Kaiser. ■ Rechts: Höhepunkt war die Ehrung zahlreicher Jubilare, darunter der Sängern und Sänger, die seit 50 Jahren, 60 Jahren, 65 Jahren oder sogar 70 Jahren aktiv sind. Fotos: Björn Weyand



Warum Chöre trotz rückläufiger Zahlen auch in Wittgenstein eine Zukunft haben

Die Zahl der Sängerinnen und Sänger in den Wittgensteiner Chören ist weiterhin rückläufig. Trotzdem ist der Sängerkreis überzeugt: Der Chorgesang hat eine Zukunft. Aber mit der Bewahrung der Traditionen ist es nicht getan

Von Björn Weyand

BERGHAUSEN. Wie sieht die Zukunft des Chorgesangs aus? Diese Frage stellen sich viele Menschen, denen die Gesangsvereine am Herzen liegen. Die Entwicklung ist nicht gerade rosig. Auch im eigentlich sehr starken Sängerkreis Wittgenstein sind die Zahlen rückläufig, wie der Kreissängertag in der Fest- und Kulturhalle Berghausen aufzeigte. Wie Geschäftsführerin Elke Liß erläuterte, sind in den 37 Chören des Sängerkreises noch 458 Sänger und 411 Sängerinnen aktiv. Das sind 87 weniger als im Vorjahr. Und auch die Zahl der fördernden Mitglieder sinkt, bei der letzten Erhebung waren es noch 1919 passive Unterstützer. Drei Gesangsvereine haben sich abgemeldet.

Von Durchhalteparolen waren in Berghausen aber alle Redner weit entfernt. Bei ihnen gab es eine große Einigkeit: Der Chorgesang hat Zukunft. Landeschorleiter Helmut Pieper, der die Laudatio auf die Jubilare hielt, stellte allerdings klar, dass Chöre nicht nur die Tradition bewahren sollten, sondern auch neue Strömungen aufnehmen müssten. Ein junger Mensch höre heutzutage andere Musik und werde in anderen

Lebensstrukturen groß, so der Vorsitzende des Musikausschusses im Chorverband NRW. Das Ziel müsse sein, Angebote schon in die Schulen zu tragen. „Die Chormusik ist es wert, sich dafür zu engagieren. Sie bereichert unser Leben“, betonte Helmut Pieper. Der Landeschorleiter stellte aber auch fest, dass die Lage für die Chöre sicher schwieriger geworden sei. Eine Einschätzung, die auch Landrat Andreas Müller teilte. Teilweise seien die Chöre im Sängerkreis Wittgenstein sehr alt. „Der ein oder andere Chor ringt natürlich um Nachwuchs“, wusste der Kreishaushelf.

“

Wenn die Chöre erst einmal nicht mehr da sind, vermisst man sie.

Lothar Menn
stellv. Bürgermeister von Erndtebrück

Müller verwies auf ein Zitat, dass Tradition nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers sei. „Dazu möchte ich Sie weiter ermuntern. Dann hat diese Tradition eine große Zukunft.“ Für Lothar Menn, stellv. Bürgermeister von Erndtebrück, war eines klar: „Wenn die Chöre erst einmal nicht mehr da sind, vermisst man sie.“

Der Sängerkreis Wittgenstein selbst versucht, der Entwicklung mit neuen Veranstaltungen entgegenzuwirken. Die Chor-bühne in Bad Laasphe bewies im vergangenen Jahr, wie lebendig das Singen im Chor weiterhin ist. Auch in diesem Jahr plant der

Sängerkreis ein gemeinschaftliches Event, diesmal in der Erndtebrücker Kirche.

„Es ist Bewegung im Sängerkreis, aber es ist natürlich auch immer noch Luft nach oben“, konstatierte Vorsitzender Christian Dellori. Wie schön das gemeinsame Singen sein kann, zeigte der Gemischte Chor Schameder, der den Kreissängertag ausrichtete. Unter der Leitung von Ron Fiedler begeisterte der „Liederkranz“ das Publikum.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung der Jubilare. Herausragend dabei: Für 70 Jahre aktives Singen im Chor wurden Johann Netsch und Heinz Wehn (beide MGV Niederlaasphe) geehrt. Nicht minder stark ist auch die Treue von Günter Knebel (MGV Berghausen), der seit 65 Jahren aktiv ist. Die weiteren Jubilare:

► **60 Jahre aktiv:** Gerhard Marburger (MGV Berghausen), Reinhard Treude (MGV Birkefehl), Ralf Spies (MGV Girkhausen), Walter Eckhardt (MGV Kleingladenbach), Dorothea Hartnack (Frauenchor Niederlaasphe), Wilfried Krämer (MGV Schüller-Wemlighausen).

► **50 Jahre aktiv:** Jürgen Grundt (MGV Arfeld), Helmut John (MGV Niederlaasphe), Hans-Werner Krämer (MGV Schüller-Wemlighausen).

► **40 Jahre aktiv:** Peter Roth, Wilma Sonneborn (beide Klangschmiede Wittgenstein), Harald Krüger (MGV Birkefehl), Friedhelm Afflerbach (MGV Bad Berleburg), Richard Feige, Gerhard Döring (beide MGV Berghausen).

► **25 Jahre aktiv:** André Braun (MGV Bad Berleburg), Christine Lotz, Claudia Röcher (beide Frauenchor Banfe), Denise Schneider (Frauenchorgemeinschaft Berghausen-Aue), Karl-Wilhelm Flender, Christian Dellori (beide MGV Birkefehl), Hans Homrigg (MGV Girkhausen), Stefan Dreisbach (MGV Kleingladenbach), Christof Lauterbach (MGV Puderbach), Uwe Dreisbach (MGV Rinthe), Daniel Benfer, Christa Hackenberg (beide Gemischter Chor Weidenhausen), Bianca Schneider (Wallauer Frauenchor).

► **Zehn Jahre aktiv:** Lucas Grauel, Henrik Limper, Philipp Mengel (alle MGV Beddelhausen), Julian Hedrich (MGV Rinthe).

► **Fünf Jahre aktiv:** David Gerhard, Fynn Bennet Schneider, Paul Simon Schmidt (alle MGV Beddelhausen).

► **Plakette des Chorverbands NRW in Silber für 25 Jahre Vorstandsarbeit:** Michael Mengel (MGV Elsoff), Holger Saßmannshausen (MGV Birkefehl), Wilhelm Afflerbach (MGV Rinthe), Heinrich Nölling (MGV Girkhausen), Erwin Müller (MGV Kleingladenbach), Andrea Benfer (Frauenchor Volkholz).

► **Plakette des Chorverbands NRW in Bronze für 20 Jahre Vorstandsarbeit:** Gisela Becker (Frauenchorgemeinschaft Berghausen-Aue), Volker Sonneborn (MGV Arfeld), Christian Dellori, Tobias Treude (beide MGV Birkefehl), Stefan Dreisbach (MGV Kleingladenbach).

► **Chorleiter-Ehrennadel des Deutschen Chorverbands in Silber:** Ron Fiedler.